

**Walliser Bote**  
 Täglich das Neuste aus der Region.  
 Wenn Sie informiert sein wollen!

# Walliser Bote

**INDUAL**  
 WEBENTWICKLUNG · HOSTING  
 WWW.INDUAL.CH · TELEFON 027 922 90 00  
 Professionelle Webseiten

www.1815.ch

Redaktion Telefon 027 922 99 88 | Abonentendienst Telefon 027 948 30 50 | Mediaverkauf Telefon 027 948 30 40

Auflage 22 213 Expl.

 <b>Wallis</b> <b>Am Wachsen</b> Für Matthias Venetz, Senior der Brigensis, sind Studentenverbindungen alles andere als ein alter Zopf.   Seite 11	 <b>Wallis</b> <b>Dauerstrickerin</b> Täglich strickt die 89-jährige Irène Bregy-Zenhäusern aus Turtmann Pullis für Kinder aus aller Welt.   Seite 12	 <b>Sport</b> <b>Enttäuschend</b> Carlo Janka und die Schweizer Techniker enttäuschten beim Skifest in Adelboden schwer.   Seite 16	<b>INHALT</b> Wallis 2-12 TV-Programme 8 Traueranzeigen 10 Sport 13-18 Ausland 19/20/22 Schweiz 20/21 Wohin man geht 23 Wetter 24
---	--	--	---

Paris | Hunderttausende gedenken der Anschlagsoffer

## Schulterschluss gegen Terror

In einer der grössten Kundgebungen in der französischen Geschichte haben am Sonntag in Paris Hunderttausende Menschen der Opfer der Terroranschläge der vergangenen Woche gedacht.

Angeführt wurde der Gedenkzug vom französischen Staatspräsidenten François Hollande. An Hollandes Seite waren unter anderem Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga, die deutsche Kanzlerin Angela Merkel, Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu und Palästinenserpräsident Mahmud Abbas – alle in Schwarz gekleidet.

Fast zeitgleich mit der Kundgebung in Paris wurde im Internet ein Bekennervideo eines der Attentäter veröffentlicht. Darin erklärt der von der Polizei getötete Amedy Coulibaly, die Anschläge auf das Satire-Blatt «Charlie Hebdo» und einen jüdischen Supermarkt seien koordiniert geplant worden. Unterdessen beschlossen die EU-Innenminister Schutzmassnahmen. | Seiten 19/20



Gedenkmarsch. Die Weltelite geht für die Opfer des Terrors auf die Strasse.

FOTO EPA

KOMMENTAR

### Das Ende der Vernunft?

Der radikalislamische Terrorismus beschäftigt und beunruhigt die Welt nicht erst seit den barbarischen Anschlägen von Paris, sondern spätestens seit dem 11. September 2001. Alle Argumente scheinen aber ausgetauscht, die Debatten sind in einem Ritual erstarrt, das sich nach jedem Anschlag wiederholt. Der ersten Empörung folgen Diskussionen, wie gewalttätig der Islam sei. Daraufhin erheben sich die Zeigefinger, die vor Islamophobie-Exzessen warnen. Es wird geklagt über das Scheitern der Integration und über jene, die Überfremdungssängste in der Hoffnung auf ein paar Wählerstimmen instrumentalisieren. Gemeinsame Erfolge wie offene Grenzen oder die Reisefreiheit werden infrage gestellt. Der Ruf nach verschärften Aufnahmekriterien für verfolgte Menschen wird lauter, und am Ende fordert die Polizei mehr Befugnisse. Die Gesellschaft radikalisiert sich zunehmend. Die Mitte, Hort von Wohlstand und Ausgleich, steht sozial, ideologisch und religiös vor einer Zerreissprobe. Ist unser Wertesystem noch zu retten? Jedenfalls verstärkt sich der Eindruck, dass die politische Mitte in Europa keine Antworten mehr hat. Sie konnte dem sozialen und ideologischen Auseinanderdriften der Gesellschaft bislang nichts entgegensetzen. Sollte es nicht gelingen, Antworten auf die aktuellen Bedrohungen zu finden, wird nach der politischen Mitte auch die gesellschaftliche Mitte ihren Mehrheitsanspruch verlieren. Das wäre fatal, denn im Kampf gegen Extremisten kann eine vernünftige Mitte nicht breit genug sein.

Franz Mayr

Snowboard | Patrizia Kummer mit Sieg im Teamevent

## Ein starkes Zeichen



Spass gehabt. Patrizia Kummer war im Teamevent zusammen mit Nevin Galmarini nicht zu stoppen.

FOTO KEYSTONE

Patrizia Kummer gewann mit Nevin Galmarini den Teamevent von Bad Gastein. Das stimmt zuversichtlich für die WM in gut zehn Tagen.

Fünf Runden überstanden Kummer/Galmarini, bis der Sieg feststand. Das neue Wettkampfformat – das erst zum zweiten Mal im Weltcup angewendet wurde – erwies sich als spannend und attraktiv.

Mit dem Sieg setzten die Schweizer, die etwas verhalten in die Saison gestartet waren, im Hinblick auf die WM ein starkes Zeichen. Obwohl Kummer nie gezweifelt hatte. «Ich wusste, wo ich stehe und was ich noch machen muss», so die Olympiasiegerin. | Seite 13

Hohtenn | Schafzüchter treffen sich

## Neuer Präsident



Der Neue. Fabian Schwery bei seiner Antrittsrede an der Delegiertenversammlung in Hohtenn.

FOTO WB

Der Verband der Schafzüchtergenossenschaften «Weisses Alpenschaf des Oberwallis» hat einen neuen Präsidenten.

Nach achtjähriger Amtszeit wurde Tony Henzen an der De-

legiertenversammlung von Fabian Schwery abgelöst. Hauptthema der DV war die Wolfsproblematik. Positiv stach dagegen das hohe Niveau der Oberwalliser Schafzucht hervor. So konnten auch 2014 nationale Erfolge verbucht werden. | Seite 2



## SONDERVERKAUF

bis Mitte Februar 2015.

10% bis 50%

inklusive Lieferung und Montage!



**RAUMART**  
 MÖBEL ZUM LEBEN

Raumart – Möbel zum Leben Furkastrasse 140, 3904 Naters, T 027 922 70 70, www.raumart.ch  
 Nicht vergessen: Jeden Donnerstag Abendverkauf bis 20.00 Uhr!